



## Imkerei

**Autor: Manfred Biedermann | Stand: 31.12.2011**

Imkerei ist die Haltung von Bienen zur Gewinnung von Honig oder Bienenwachs. Die in Liechtenstein bevorzugte Bienenrasse ist die Carnica-Biene.

Wahrscheinlich mit Imkerei befasst waren die 1429 vom Propst und Konvent des Prämonstratenserklosters St. Luzi in Chur mit Gütern in Triesen belehnten Personen. Als Gegenleistung für die Belehnung hatten sie u.a. der Kapelle St. Maria in Triesen das für die Kerzen benötigte Bienenwachs zur Verfügung zu stellen. Von Wachs und Honig musste der «Immenzehnt» (→ Zehnt) abgeliefert werden.

Von der zweiten Hälfte des 18. bis Mitte des 19. Jahrhunderts sind gute Honigabsätze an ausländische Zeidler (Honigsammler) nachweisbar. Wegen der notwendigen Investitionen war die Imkerei nur für Wohlhabendere erschwinglich. Um die Mitte des 19. Jahrhunderts führte Pfarrer Simon Balzer den mobilen Wabenbau mit Magazinbeuten ein und gründete 1858 mit Unterstützung des Landes den ersten Bienenzuchtverein. Ab den 1870er Jahren ging die Imkerei für einige Jahre zurück. 1893 kam es zur Bildung einer Abteilung für Imkerei im Liechtensteinischen Landwirtschaftlichen Verein. Die Bedeutung der Imkerei wurde erkannt und fachliche Weiterbildung angeboten; es entstanden intensive Kontakte zu Imkern in Feldkirch. 1929 erfolgte die Gründung des heutigen Imkervereins; dieser bietet seit 1977 eine Bienenzuchtberatung an, ist seit 1985 in der Wanderversammlung deutschsprachiger Imker (Immerkongress) vertreten und unterhält seit 1990 in Vaduz einen Lehrbienenstand.

Die Ausdehnung der Siedlungen und die Intensivierung der Landwirtschaft haben die Lebensgrundlagen der Bienen seit Mitte 20. Jahrhundert drastisch verschlechtert. Eine weitere Bedrohung geht von Parasiten aus: In den 1930er Jahren trat die Tracheenmilbe auf, 1988 wurde erstmals die Varroamilbe festgestellt. Ein Problem stellt für die Imkerei in den letzten Jahren auch die Überalterung der Imker dar. Wegen ihrer ökologischen Bedeutung wird die Imkerei durch Land und Gemeinden finanziell unterstützt.

## Archive

Liechtensteinisches Landesarchiv, Vaduz (LI LA).



## Quellen

*Johann Baptist Büchel*: Die Geschichte der Pfarrei Bendern, in: Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein, Bd. 23 (1923), S. 1–180, hier S. 24, 138.

*Johann Baptist Büchel*: Geschichte der Pfarrei Triesen, in: Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein, Bd. 2 (1902), S. 3–308, hier S. 20f., 85.

## Literatur

75 Jahre Liechtensteiner Imkerverein. Bienen - Natur - Mensch, Redaktion: Manfred Biedermann, Mauren 2004.

Bienen-aktuell. Mitteilungen des Liechtensteiner Imkervereins, Mauren 1999–.

50 Jahre Liechtensteiner Imkerverein, Schaan 1979.

*Alois Ospelt*: Wirtschaftsgeschichte des Fürstentums Liechtenstein im 19. Jahrhundert. Von den napoleonischen Kriegen bis zum Ausbruch des Ersten Weltkrieges, in: Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein, Bd. 72 (1972), S. 5–423, hier S. 191f.

## Zitierweise

Manfred Biedermann, «Imkerei», Stand: 31.12.2011, in: Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein online (eHLFL), URL: <https://historisches-lexikon.li/Imkerei>, abgerufen am 26.6.2022.

## Medien



Altes Bienenhaus am Gänsenbach in Mauren (Fotosammlung Tschugmell, GAM). Von links: Ludwig Wohlwend, Johann Wohlwend.